



RAD.SH

Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur
Förderung des Fuß- und Radverkehrs
in Schleswig-Holstein

RAD.SH Planungsberatung

Entwicklungsplan Radverkehr

Förderung der Fahrradmobilität auf lokaler Ebene



Entwicklungsplan Radverkehr

Förderung der Fahrradmobilität auf lokaler Ebene

Was ist ein Entwicklungsplan Radverkehr?

Ein Entwicklungsplan Radverkehr soll als leicht verständlicher Rahmen für die Förderung des Radverkehrs auf lokaler Ebene dienen. In einer örtlichen Arbeitsgruppe werden ein Radnetz definiert und konkrete Verbesserungsmaßnahmen herausgearbeitet. Der Entwicklungsplan dient dazu, den Radverkehr vor Ort systematisch zu bearbeiten. Wer Fördermittel beantragen will, muss diesen systematischen Ansatz nachweisen.

Warum ein Entwicklungsplan Radverkehr?

1. Er kann auch ohne Planungsbüro schnell und günstig erstellt werden.
2. Es werden Schwachstellen aufgezeigt und schnelle Maßnahmen vorgeschlagen.
3. Er dient als Radverkehrskonzept light, was wichtig für die Beantragung von Fördermitteln ist.
4. Durch die Beteiligung der Menschen vor Ort werden Konflikte reduziert.

RAD.SH unterstützt Sie

RAD.SH kommt gerne zu Ihnen, um das Verfahren zu erläutern und um mit Ihnen das weitere Vorgehen zu besprechen. Gemeinden und Ämter, die Mitglied bei RAD.SH sind, begleiten wir gerne im gesamten Erstellungsprozess.

- Wir stellen Fachinformationen zur Verfügung, ggf. unter Zuhilfenahme eines Planungsbüros,
- bringen unsere Expertise bei bis zu drei Sitzungsterminen der Rad-AG ein (ggf. mit Ortsbegehung) und
- bieten das Gegenlesen Ihres Entwicklungsplans Radverkehr an.

Nichtmitglieder bekommen:

- Schriftliche Informationen zum Verfahren und Inhalten.
- und bei Bedarf einen Ortstermin, um den Prozess zu erläutern und ggf. zu starten.

Wie sehen die Arbeitsschritte aus?

1. Gründung der Arbeitsgruppe Radverkehr

Im ersten Schritt werden die rad-aktiven InteressenvertreterInnen aus der Bürgerschaft, Politik und Verwaltung identifiziert und zum Prozess eingeladen. Im Rahmen einer Auftaktsitzung werden Ziele aufgezeigt, die Arbeitsschritte festgelegt und Aufgaben verteilt. RAD.SH kommt gerne vorbei und unterstützt bei der Initiierung des Prozesses.

2. Bestehende Planungsgrundlagen sichten

Im zweiten Schritt sollten vorhandene Planungsunterlagen, zum Beispiel das Radverkehrskonzept des Kreises, gesichtet und die Auswirkungen auf das Amt/die Gemeinde dargestellt werden. Dieser Arbeitsschritt kann durch die Verwaltung des Amtes / der Gemeinde erfolgen.

3. Radnetz definieren

In einer weiteren Sitzung der AG Radverkehr wird anhand von Ortskarten die vorhandene Rad-Infrastruktur dargestellt. Unter Berücksichtigung von Pendler- und Einkaufsstrecken, Schulwegen und Freizeitrouten erarbeiten die Beteiligten ein Wunschnetz.

4. Lokale Mängel im Radverkehr identifizieren

Im nächsten Schritt gilt es, Gefahrenpunkte zu erfassen. Darunter fallen schlechte oder fehlenden Radverbindungen, unsichere Kreuzungen, Querungen und Einmündungen. Auch fehlende und schlechte Fahrradabstellmöglichkeiten sollten hier einbezogen werden. Damit kann relativ einfach eine erste Priorisierung der Maßnahmen erfolgen. Dieser Schritt kann gemeinsam mit der AG Rad erfolgen, oder die Verwaltung bereitet eine Vorlage vor, über die abgestimmt wird.

5. Verbesserungsmaßnahmen ausarbeiten

In einem nächsten Workshop mit der AG Rad werden konkrete Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet. Sie werden nach Bedeutung und Umsetzbarkeit priorisiert und in einer Maßnahmentabelle zusammengefasst. Der Schwerpunkt sollte auf einfache und schnell umsetzbare Maßnahmen gelegt werden. Mit der Umsetzung von kleinen, kostengünstigen Maßnahmen, eventuell auch als Pilotprojekte, lassen sich sofortige Verbesserung für die Radfahrenden erzielen. RAD.SH berät in dieser Phase und liefert Ideen und Anregungen.

6. Politischen Beschluss fassen

Um seine Wirkung entfalten zu können, muss der Maßnahmenkatalog anschließend in dem zuständigen politischen Entscheidungsgremium beschlossen werden.

Sonstiges

Der gesamte Prozess sollte von intensiver Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden. Dies trägt zu mehr Verständnis für die geplanten Maßnahmen bei und erleichtert auch die Umsetzung. Die AG Rad sollte auch nach der Erarbeitung des Aktionsplans aktiv bleiben, um die Umsetzung zu begleiten. RAD.SH wird sie auch hierbei mit Materialen und Informationen versorgen.



Was sind Ihre Aufgaben?

Die Federführung für den Gesamtprozess liegt bei der Gemeinde- oder Amtsverwaltung. Zu Ihren Aufgaben gehört es, zu den Sitzungen der AG Rad einzuladen und Protokolle zu führen. Des Weiteren sind Sie für die Vorbereitung des Arbeitspakets 2 zuständig und erstellen die erforderlichen Karten. Die Verfassung des Maßnahmenplans gehört ebenfalls zu Ihren Verantwortlichkeiten. Nach der politischen Beschlussfassung sind Sie dafür zuständig, die Umsetzung der Maßnahmen zu koordinieren.

Was liefert RAD.SH

Wir begleiten Sie durch den Prozess. Zur Auftaktsitzung kommen wir gerne vorbei und stellen das Gesamtpaket und den Ablauf vor. Im Arbeitsschritt 2 und 3 unterstützen wir Sie bei der Recherche relevanter Planungsunterlagen und bieten einen Blick von außen auf Ihre Netzplanung. Zum Workshop für das Arbeitspaket 5 kommen wir, wenn nötig, zu Ihnen. Wir können externen Input liefern und zeigen Beispiele für einfache Verbesserungsmaßnahmen. Wenn nötig, besuchen wir Ihr Beschlussfassungsgremium, um die Bedeutung des Entwicklungsplans Radverkehr mit seinem Maßnahmenkatalog zu unterstreichen.

Ich bin interessiert, Was mache ich jetzt?

Weitere Information finden Sie in unserem Arbeitspapier „Entwicklungsplan Radverkehr – in Eigenregie“. Melden Sie sich nach der Lektüre bei uns, wir beraten dann gemeinsam die nächsten Schritte. Bei Bedarf kommen wir auch gerne zu Ihnen in eine Gremiensitzung, um das Verfahren vorzustellen.

Melden Sie sich bei uns

Carsten Massau, Fördermittel- und Planungsberatung

Tel. 0174-1673073

carsten.massau@rad.sh

www.rad.sh